

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

trotz herausfordernder politischer und ökonomischer Rahmenbedingungen hat Jenoptik das Jahr 2019 erneut hervorragend abgeschlossen. Wesentliche Treiber dieser Entwicklungen waren die Umsatzbeiträge der Halbleiterrausrüstungsindustrie und des Bereiches Automation & Integration einschließlich der 2018 akquirierten Unternehmen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der konsequenten Umsetzung unserer Strategie mit einer noch stärkeren Fokussierung auf photonische Technologien intensiv begleitet und dessen Tätigkeiten kontinuierlich überwacht.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Deutschem Corporate Governance Kodex („Kodex“) obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Er wurde vom Vorstand in die Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundsätzlicher Bedeutung waren, frühzeitig und umfassend eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zudem regelmäßig sowohl mündlich als auch schriftlich über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen zur Unternehmensplanung, zur Geschäfts- und Rentabilitätsentwicklung, zur Risikolage einschließlich des Risikomanagements und der Compliance sowie über die allgemeine wirtschaftliche Lage des Unternehmens unterrichtet. Die für Jenoptik bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis detaillierter Vorstandsberichte in den Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse vorgestellt und ausführlich besprochen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich intensiv mit den vorgelegten Berichten auseinandergesetzt und konnten jederzeit eigene Anregungen einbringen. Bei Beratungen zu Maßnahmen, die für den Jenoptik-Konzern von besonderer Bedeutung waren, haben Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats die Sitzungen teilweise mit Anwesenheit einzelner Vorstandsmitglieder getrennt vorbereitet.

Soweit der Vorstand für bestimmte Maßnahmen entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes, der Satzung sowie der Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte, hat dieser nach gründlicher Prüfung und Beratung seine Zustimmung erteilt. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen eingehend. Der Vorstand ist seinen Berichtspflichten nach § 90 AktG und den entsprechenden Vorgaben des Kodex vollumfänglich nachgekommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bildeten Maßnahmen zur Umsetzung der 2018 vorgestellten und vom Aufsichtsrat unterstützten Unternehmensstrategie den Schwerpunkt der Tätigkeiten im Aufsichtsrat. Dazu gehörte auch der Start eines Projektes zum möglichen Verkauf der Division VINCORION, um die Fokussierung der Geschäftsaktivitäten auf die Kompetenzfelder Optik und Photonik weiter voranzutreiben. Leider musste der Verkaufsprozess im Januar 2020 gestoppt werden. VINCORION verbleibt nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2019 mit einem guten Ausblick auf das Jahr 2020 künftig als eigenständige Beteiligung im Jenoptik-Konzern.

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu fünf turnusmäßigen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Eine außerordentliche Sitzung wurde als gemischte Sitzung mit persönlicher und telefonischer Teilnahme durchgeführt. In einem Fall wurden Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Einzelne Tagesordnungspunkte in Bezug auf Personalangelegenheiten des Vorstands wurden ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder behandelt. Kein Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungs-

ausschusses oder des Personalausschusses hat 2019 während seiner Gremienzugehörigkeit nur an der Hälfte der Sitzungen oder weniger teilgenommen. Die Präsenz bei den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 96 Prozent. Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses (davon eine telefonisch), vier Sitzungen des Personalausschusses (davon zwei telefonisch) sowie zwei Sitzungen des Investitionsausschusses (davon eine telefonisch) statt. Die Präsenz bei den Prüfungsausschuss- und Personalausschusssitzungen lag bei 100 Prozent, bei den Sitzungen des Investitionsausschusses bei 92 Prozent. Mitglieder, die an einer Sitzungsteilnahme verhindert waren, haben durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mitgewirkt. Detaillierte Angaben zur individualisierten Sitzungsteilnahme der Mitglieder können Sie der Grafik auf den Seiten 22/23 entnehmen.

Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte stets in vertrauensvoller und offener Atmosphäre. Auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet mit dem Vorstand dabei insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung, aber auch die Planung, Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vom Vorstand außerdem über wichtige Themen, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung von Jenoptik von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich schriftlich oder mündlich informiert. Er hat den Aufsichtsrat über diese Themen umgehend, spätestens aber in der nächsten Sitzung unterrichtet.

Besondere Gegenstände der Beratungen im Aufsichtsrat

In allen **turnusmäßigen Sitzungen** befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über den Gang der Geschäfte, vor allem mit der jeweils aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung und Lage der Gesellschaft einschließlich der Finanz- und Risikosituation. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der entsprechenden Quartals- und Monatsberichte. Wiederkehrende Gegenstände mehrerer Sitzungen waren Erläuterungen und Diskussionen zu verschiedenen M & A-Projekten.

In einem schriftlichen **Umlaufverfahren im Februar 2019** hat der Aufsichtsrat die Erklärung zur Unternehmensführung und den Corporate-Governance-Bericht gebilligt und seinen Bericht an die Hauptversammlung 2019 verabschiedet. Zudem wurden die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Kompetenzprofil abgeglichen, aktualisiert und anschließend auf der Internetseite der JENOPTIK AG veröffentlicht.

Schwerpunkte der **Bilanzsitzung am 20. März 2019** waren die Prüfung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die JENOPTIK AG und den Konzern und des nicht finanziellen Berichts für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018. Hierzu berichteten zwei Vertreter des Abschlussprüfers über das Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahres- sowie den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit fest. Nach ausführlicher Beratung stimmte der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu, der die Zahlung einer um 5 Cent erhöhten Dividende von 0,35 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorsah. Weiteres Thema dieser Sitzung war die Verabschiedung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 12. Juni 2019. Der Aufsichtsrat beschloss für die Mitglieder des Vorstands die

Abrechnung der Zielvereinbarungen 2018 und verabschiedete die neuen Zielvereinbarungen 2019. Der Vorstand informierte zudem über verschiedene potenzielle Akquisitions- und Desinvestitionsvorhaben.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Themen erhielt der Aufsichtsrat in seiner **Sitzung am 11. Juni 2019** aktuelle Informationen und Hinweise zu der am Folgetag stattgefundenen Hauptversammlung sowie zu laufenden M & A-Projekten. Der neue Leiter der Division Light & Production, Herr Martin Kuhnhen, stellte sich dem Plenum vor und gab erste Einblicke, worauf er in seiner Tätigkeit seinen Fokus setzen werde.

In einer **außerordentlichen Sitzung am 29. Juli 2019** befasste sich der Aufsichtsrat nach Vorarbeiten durch den Personalausschuss mit der Weiterentwicklung des Vergütungssystems des Vorstands und verabschiedete eine neue Zielmetrik für einen Teil der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder ab dem Geschäftsjahr 2020. Er bestellte Herrn Dr. Traeger mit Wirkung ab dem 1. Juli 2020 vorzeitig erneut zum Mitglied des Vorstands für die Dauer bis zum 30. Juni 2025 und ernannte ihn zum Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstandsdienstvertrag mit Herrn Dr. Traeger wurde mit Wirkung ab dem 1. Juli 2020 gegenüber der geltenden Fassung geringfügig geändert. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit dem strategischen Projekt zum möglichen Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile der Division VINCORION und stimmte dem formalen Start des Projektes zur Ansprache möglicher Interessenten zu.

Die **Sitzung am 11. September 2019** fand am Standort der strategischen Business Unit Biophotonics in Berlin-Adlershof statt. Nach einer Werksbesichtigung erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die turnusmäßigen Vorlagen sowie den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht und die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2020. Der Vorstand informierte das Gremium über das strategische IT-Projekt „Global Business Excellence“ („GLOBE“). Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Corporate Governance, insbesondere mit den Änderungen des Aktiengesetzes durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und den geplanten Änderungen des Kodex in der Fassung vom 9. Mai 2019. Er verabschiedete sodann einen Nachtrag zum Dienstvertrag von Herrn Hans-Dieter Schumacher, mit dem ein Gleichlauf der

T01 Individualisierte Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Astrid Biesterfeldt	Evert Dudok	Michael Ebenau	Elke Eckstein	Thomas Klippstein	Dörthe Knips
7 Aufsichtsrats-Sitzungen (davon eine gemischte Sitzung)	●●●●●●● ○	●●●●●●● ○	●●●●●●●	●●●●●●●	●●●●●●●	●●●●●●●
5 Sitzungen Prüfungsausschuss (davon eine telefonisch)	●●●●●	–	–	–	●●●●●	–
4 Sitzungen Personalausschuss (davon zwei telefonisch)	–	–	●●●●	–	●●●●	–
2 Sitzungen Investitionsausschuss (davon eine telefonisch)	–	–	●●	●○	–	●●

● Teilnahme ○ keine Teilnahme

Vergütungsregelungen der beiden Vorstandsmitglieder ab dem 1. Juli 2020 sichergestellt wurde. Weiterer Gegenstand der Sitzung war ein Update zu aktuellen Projekten im M & A-Bereich.

In einer **außerordentlichen Sitzung am 14. Oktober 2019** beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Stand des Projektes zum möglichen Verkauf der Division VINCORION.

Ein besonderer Fokus des Aufsichtsrats im letzten Quartal des Geschäftsjahres lag auf der Umsetzung der vom Vorstand 2018 vorgestellten neuen Konzernstrategie. Hierzu erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand sowie den weiteren Mitgliedern des Executive Management Committees in der zweitägigen **Strategiesitzung am 13. und 14. November 2019** die aus der Konzernstrategie abgeleiteten strategischen Positionierungen der einzelnen Divisionen aus Markt-, Wettbewerbs- und Kundensicht. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat ausführlich den aktuellen Status der Umsetzung der drei Top-Prioritäten des Jenoptik-Konzerns im Geschäftsjahr 2019, Operational Excellence, More Innovation und Wachstum in Asien, vor.

In der letzten **Sitzung** des Berichtsjahres **am 11. Dezember 2019** verabschiedete der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2020 und beschäftigte sich mit der Mittelfristplanung. Nach Prüfung einer Corporate-Governance-Checkliste beschloss der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2019 und befasste sich zudem wiederholt mit den neuen Empfehlungen des Kodex, um sich über den Stand der Umsetzung nach dessen Inkrafttreten zu informieren. Der Aufsichtsrat stimmte ferner dem Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an dem spanischen Unternehmen INTEROB zu, das das Portfolio der Division Light & Production künftig im Bereich Automation & Integration ergänzen soll. Er beschäftigte sich mit dem aktuellen Stand des Prozesses zur Veräußerung der Division VINCORION und erörterte die Effizienz seiner Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Dieter Kröhn	Doreen Nowotne	Heinrich Reimitz	Stefan Schaumburg	Andreas Tünnermann	Matthias Wierlacher	Gesamtteilnahme in Prozent
●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●● ○	●●●●●●●●	96%
-	●●●●●●	●●●●●●	-	-	-	100%
-	-	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	100%
●●	●●	-	-	-	●●	92%

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse eingerichtet. Die Ausschussvorsitzenden informierten den Aufsichtsrat jeweils in der nächsten Sitzung des Plenums über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dessen Vorsitzender Herr Heinrich Reimitz ist, werden die Ausschüsse von mir als Aufsichtsratsvorsitzendem geleitet. Eine Übersicht über die Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse ist auf den Seiten 206/207 des Geschäftsberichts zu finden.

Im Berichtszeitraum hielt der **Prüfungsausschuss** vier Sitzungen sowie eine Telefonkonferenz ab. An der ersten Präsenzsitzung des Jahres haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen. Haupt- und Schwerpunkt der Tätigkeiten des Prüfungsausschusses waren die intensive Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der JENOPTIK AG und des Konzerns, des nichtfinanziellen Berichts sowie die ausführliche Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte jeweils vor ihrer Veröffentlichung. Ein besonderes Augenmerk galt daneben der Wirksamkeit und der Weiterentwicklung der Risikomanagement-, Internen Kontroll- und Compliance-Management-Systeme sowie aktuellen Themen und Vorhaben aus dem Bereich der Internen Revision. Wiederkehrende Gegenstände in allen Sitzungen des Prüfungsausschusses waren zudem Informationen über die Entwicklung der Jenoptik-Aktie und aktuelle Analysteneinschätzungen. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten nahmen auch Leiter von Zentralbereichen als Gäste an den Ausschusssitzungen teil.

In einer **Telefonkonferenz am 12. Februar 2019** stellte der Vorstand den Ausschussmitgliedern die vorläufigen Zahlen des Konzernabschlusses 2018 vor, die am nachfolgenden Tag veröffentlicht wurden.

Hauptgegenstand der **Bilanzsitzung am 7. März 2019** war die intensive Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands in Anwesenheit des Abschlussprüfers. Mit einem Vertreter von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PwC“) wurden der nichtfinanzielle Bericht und die Ergebnisse der von PwC durchgeführten Prüfung mit sogenannter „limited assurance“ besprochen. Im Ergebnis dieser Erörterungen empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss festzustellen. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, („EY“) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zur Wahl vorzuschlagen. EY hatte zuvor bestätigt, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen. Der Ausschuss beschäftigte sich neben den wiederkehrenden Gegenständen auch mit dem aktuellen Konzernrisiko- und Chancenbericht.

In der **Sitzung am 8. Mai 2019** lag der Fokus des Prüfungsausschusses auf dem Abschluss des ersten Quartals und der aktuellen Prognose für das Geschäftsjahr 2019. Der Prüfungsausschuss wurde über ein Projekt zur Überarbeitung des Konzernrichtliniensystems sowie aktuelle Themen im Bereich der Internen Revision informiert.

In der **Sitzung am 7. August 2019** erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Finanzvorstand den Halbjahresabschluss vor seiner Veröffentlichung. Der Prüfungsausschuss legte die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2019 fest, prüfte die Honorarvereinbarung mit EY und befasste sich mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte er die im abgelaufenen Jahr erbrachten Nichtprüfungsleistungen und aktualisierte den von ihm im Vorjahr beschlossenen Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. Der Prüfungsausschuss beauftragte anschließend EY entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019. Weiterer Gegenstand der Sitzung war ein Update zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts, in dessen

Folge der Prüfungsausschuss sich entschloss, für das Geschäftsjahr 2019 erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC mit einer prüferischen Durchsicht des nichtfinanziellen Berichts zu beauftragen. Der Prüfungsausschuss informierte sich zudem über das konzernweite IT-Projekt „GLOBE“ zur Harmonisierung der IT-Prozesse.

In der letzten **Sitzung** des Jahres am **11. November 2019** beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Zwischenabschluss des dritten Quartals sowie der aktuellen Prognose. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Vorstellung wesentlicher Prüfungsergebnisse der Internen Revision im Geschäftsjahr 2019 durch den Leiter der Internen Revision sowie ein Update zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der [Personalausschuss](#) tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Mal. Gegenstand der Beratungen im Februar waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für das Jahr 2018, insbesondere die Festlegung des Multiplikators zur Berechnung der variablen Vergütung, sowie die Zielvereinbarungen für das Jahr 2019. In der Juli-Sitzung empfahl der Personalausschuss dem Aufsichtsrat, einer vorzeitigen Verlängerung der Bestellung von Herrn Dr. Stefan Traeger zum Mitglied des Vorstands und zum Vorstandsvorsitzenden mit Wirkung ab dem 1. Juli 2020 für die Dauer bis zum 30. Juni 2025 zuzustimmen. Ferner wurde eine überarbeitete Zielmetrik der kurzfristigen variablen Vergütung in den Vorstandsdienstverträgen ab dem Geschäftsjahr 2020 vorbesprochen. In der Sitzung am Jahresende beschäftigte sich der Personalausschuss mit der langfristigen Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands.

Der [Investitionsausschuss](#) tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Mal und befasste sich mit verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, insbesondere mit dem Projekt zum möglichen Verkauf der Geschäftsanteile der Division VINCORION. Frau Elke Eckstein war bei einer Sitzung des Investitionsausschusses entschuldigt nicht anwesend; sie hat daher an der Hälfte der Sitzungen des Investitionsausschusses teilgenommen.

Der [Nominierungsausschuss](#) und der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete [Vermittlungsausschuss](#) haben im Berichtsjahr nicht getagt, da es hierfür keine Veranlassung gab.

Corporate Governance

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat fortlaufend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung und regulatorischen Veränderungen auf dem Gebiet der Corporate Governance auseinandergesetzt. In seinen Sitzungen im Juni und September wurde der Aufsichtsrat über den aktuellen Stand des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) informiert. In der September- und der Dezember-Sitzung hat sich der Aufsichtsrat mit den Änderungen des Kodex in der Fassung vom 9. Mai 2019 befasst. Ebenfalls in der Dezember-Sitzung prüfte der Aufsichtsrat seine Checkliste zum Kodex (in der Fassung vom 7. Februar 2017) und verabschiedete gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG. Diese sowie die Erklärungen der Vorjahre seit 2004 sind den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

Entsprechend den Empfehlungen des Kodex überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Nachdem 2017 die Effizienzprüfung mit Unterstützung eines externen Experten durchgeführt wurde, hat der Aufsichtsrat im Dezember 2018 und 2019 eine interne Selbsteinschätzung vorgenommen. Die Prüfung hat ein positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben. Effizienzdefizite wurden nicht festgestellt. Die nächste externe Effizienzprüfung ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats üben eine Organfunktion bei anderen Unternehmen aus, mit denen Jenoptik in einer Geschäftsbeziehung steht. Sämtliche dieser für Jenoptik nicht wesentlichen Geschäfte erfolgten dabei zu Bedingungen, wie sie auch mit anderen Unternehmen abgeschlossen worden wären. Ausführliche Informationen zu Geschäften mit sogenannten nahestehenden Unternehmen oder Personen finden Sie im Kapitel 8.5 des Konzernanhangs auf Seite 201. Dem Plenum offenzulegende Interessenkonflikte, über die die Hauptversammlung mit diesem Bericht zu informieren wäre, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr. Sie werden von der Gesellschaft in Form angemessener Kostenerstattung sowie durch Weiterleitung ausgewählter Veranstaltungsangebote gezielt unterstützt. Neue Mitglieder werden bei der Amtseinführung von der Gesellschaft unterstützt.

Ausführliche Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 36 des Geschäftsberichts.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Nach Delegation der entsprechenden Aufgabe vom Aufsichtsrat auf den Prüfungsausschuss bestellte der Prüfungsausschuss nach intensiver Vorprüfung und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 in seiner Sitzung vom 7. August 2019 EY zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019. EY ist seit 2016 Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für die JENOPTIK AG und den Konzern. Verantwortlicher Prüfungspartner ist erstmalig Herr Steffen Maurer. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts mit „limited assurance“ wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk durch PwC versehen. EY hat im Rahmen seiner Tätigkeiten auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfungsberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des nichtfinanziellen Berichts wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungsausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenum in ihren März-Sitzungen neben den vom Vorstand vorgelegten Unterlagen intensiv und ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei ausführlich auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt. Vertreter des Abschlussprüfers EY sowie die vom Prüfungsausschuss mit der prüferischen Durchsicht des nichtfinanziellen Berichts beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC berichteten in den Sitzungen über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. EY informierte auch über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Umstände, nach denen die Besorgnis der Befangenheit bestehen könnte, waren nach Auskunft des Abschlussprüfers nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikofrüherkennungssystems sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat schloss sich nach umfassender eigener Prüfung und Diskussion dem Ergebnis des Abschlussprüfers sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses an und erhob keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit gemäß § 172 Satz 1 AktG fest. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Zahlung der Dividende von 0,35 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, mit dem Vorstand ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung und Abwägung der Finanzlage der Gesellschaft ebenfalls zugestimmt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

In der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine personellen Veränderungen gegeben. Wir freuen uns sehr, dass Herr Dr. Stefan Traeger als Vorstandsvorsitzender für weitere fünf Jahre die eingeleitete Strategie der Jenoptik für mehr Wachstum und Profitabilität erfolgreich voranbringen wird.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre besonderen Leistungen und ihr hohes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Jena, im März 2020
Für den Aufsichtsrat



Matthias Wierlacher
Vorsitzender